

Datum	Inhalt	Seite
21.10.2015	Erste Satzung zur Änderung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (AendSPO-BEng-WIng-2015) im Fachbereich Technik der Fachhochschule Brandenburg vom 21.10.2015	3374

Erste Satzung zur Änderung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (AendSPO-BEng-WIng-2015) im Fachbereich Technik der Fachhochschule Brandenburg vom 21.10.2015

Auf der Grundlage von § 22 Abs. 2 und § 19 Abs. 2 i. V. m. § 91 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes - BbgHG vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 01.07.2015 (GVBl. I/15, [Nr. 18]) sowie der Bestimmungen der Rahmenordnung für Studien- und Prüfungsordnungen der Fachhochschule Brandenburg (RO-FHB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.09.2015 (Amtliche Mitteilungen S. 3262) erlässt der Fachbereichsrat Technik der Fachhochschule Brandenburg folgende Änderungssatzung zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (AendSPO-BEng-WIng-2015) vom 17.06.2015:¹

Artikel 1. Änderung der Studien- und Prüfungsordnung

1. Der Hinweis auf die Genderbezeichnung „In dieser Ordnung wird auf die durchgängige Verwendung von sowohl weiblichen als auch männlichen Bezeichnungen verzichtet“ und „Die gewählte Sprachform ist jeweils weiblich und männlich zu verstehen“ wird gestrichen.
2. In § 2 Abs. 5 Satz 1 werden die Worte „technischen Studienrichtungen“ gestrichen.
3. In § 2 Abs. 7 Satz 2 wird das Wort „berufsfeldbezogenen“ in „berufsfeldbezogene“ korrigiert.
4. § 4 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

Das Studium kann als Vollzeit-, Teilzeit- oder berufsbegleitendes Studium absolviert werden. Der Wechsel vom Vollzeitstudium in ein anderes Studienformat kann innerhalb eines laufenden Vollzeitstudiums und auch für eine begrenzte Semesteranzahl erfolgen, wenn persönliche Umstände dies notwendig machen. Gleiches gilt für den Wechsel von einem anderen Studienformat in das Vollzeitstudium. Studienanfänger, die den Studiengang als Teilzeitstudierende belegen, müssen sich vor Aufnahme ihres Teilzeitstudiums einer Studienberatung unterziehen. Die Studienberatung ist jedes zweite Semester zu wiederholen. Dies gilt sinngemäß auch im Falle des Wechsels vom Vollzeitstudium in ein anderes Studienformat sowie den Wechsel von einem anderen Studienformat in ein Vollzeitstudium. Der empfohlene Studienverlaufsplan für das Vollzeitstudium ist in der Anlage 1 beigefügt.

5. In § 7 Absatz 3 Satz 1 wird hinter dem Wort „ohne“ das Wort „numerische“ eingefügt.
6. In § 8 Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „Vertiefung“ durch die Wörter „einen ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt“ ersetzt.
7. In § 10 Absatz 4 Satz 4 wird der falsche Verweis auf § 10 hinter dem Wort „gemäß“ durch den korrekten Verweis „§ 11 Abs. 3“ ersetzt.

¹ Die Satzung wurde mit Schreiben der Präsidentin vom 18.01.2016 genehmigt.

8. Der § 11 wird wie folgt korrigiert:

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung ergibt sich aus dem gewichteten Mittel der Note „A“ für die Module des Curriculums ohne die Bachelorarbeit und der Note „B“ der Bachelorarbeit gemäß folgender Vorschrift: $\text{Abschlussnote} = (20 \cdot B + 80 \cdot A) / 100$

(2) Die Teilnote „A“ berechnet sich als gewichteter Mittelwert aus der Teilnote „A1“ für den ingenieurwissenschaftlichen Teil des Curriculums und der Teilnote „A2“ für den wirtschaftswissenschaftlichen Teil des Curriculums gemäß folgender Vorschrift:
 $\text{Note „A“} = [75 \cdot A1 + 65 \cdot A2 + 15 \cdot (\text{Modulnote Fortgeschrittenenprojekt})] / 155.$

Die Teilnoten A1 und A2 ergeben sich als gewichtetes Mittel aus den Noten der diesen Teilen des Curriculums zugeordneten benoteten Modulen. Als Wichtungsfaktoren für die Berechnung der Teilnoten A1 und A2 werden die relativen ECTS-Anteile der diesen Bereichen zugeordneten benoteten Module verwendet.

A1 =

$[\sum (\text{Modulnote} \cdot \text{Modul-Kreditpunkte})] / (\sum \text{Kreditpunkte aller benoteten Module im Bereich A1})$

A2 =

$[\sum (\text{Modulnote} \cdot \text{Modul-Kreditpunkte})] / (\sum \text{Kreditpunkte aller benoteten Module im Bereich A2})$

(3) Die Bewertung der Bachelorarbeit (Note „B“) ergibt sich aus der die Note der schriftlichen Arbeit („C“) und die Note des Kolloquiums („D“) gemäß folgender Vorschrift:

$$\text{Note „B“} = (25 \cdot D + 75 \cdot C) / 100$$

(4) Im Diploma Supplement wird außerdem eine Gesamtnote unter Berücksichtigung ihrer ECTS-Gewichtung ausgewiesen. Diese Note errechnet sich als

$$\text{ECTS-Abschlussnote} = \frac{[\sum (\text{Modulnote} \cdot \text{Modul-Kreditpunkte})]}{(\sum \text{Kreditpunkte aller benoteten Module}).}$$

9. In § 12 wird ein neuer Absatz 1 vor dem bisherigen Satz 1 des § 12 für die notwendige Übergangsregelung eingefügt:

„Diese Satzung gilt auch für die Studierenden, die sich zum Wintersemester 2015/2016 in den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen eingeschrieben haben.“

10. Die Übergangsregelung im bisherigen Satz 1 des § 12 wird als neuer Absatz 2 formuliert:

„Diese Satzung tritt mit der Genehmigung der Präsidentin der Fachhochschule Brandenburg am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Fachhochschule Brandenburg in Kraft.“

11. Anlage 2: Regelstudien- und Prüfungsplan

Die Anlage 2 (Regelstudien- und Prüfungsplan) wird durch die beigefügte korrigierte Anlage 2 ersetzt.

12. Anlage 4a: Katalog der ingenieurwissenschaftlichen Module Schwerpunkt Automatisierungstechnik

Die Anlage 4a (Katalog der ingenieurwissenschaftlichen Module Schwerpunkt Automatisierungstechnik) wird durch die beigefügte korrigierte Anlage 4a ersetzt.

13. Anlage 4b: Katalog der ingenieurwissenschaftlichen Module Schwerpunkt Elektrotechnik

Die Anlage 4b (Katalog der ingenieurwissenschaftlichen Module Schwerpunkt Elektrotechnik) wird durch die beigefügte korrigierte Anlage 4b ersetzt.

14. Anlage 4c: Katalog der ingenieurwissenschaftlichen Module Schwerpunkt Mechatronik

Die Anlage 4c (Katalog der ingenieurwissenschaftlichen Module Schwerpunkt Mechatronik) wird durch die beigefügte korrigierte Anlage 4c ersetzt.

Artikel 2. In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt mit der Genehmigung der Präsidentin der Fachhochschule Brandenburg am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Fachhochschule Brandenburg in Kraft.

Brandenburg an der Havel, 21.10.2015

gez. Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Toutaoui
Präsidentin

Anlagen

- Anlage 1 Studienverlaufsplan B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen (Übersicht)
Anlage 2 Regelstudien- und Prüfungsplan B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen
Anlage 3 Modulkatalog wirtschaftswissenschaftliche Fächer
Anlage 4a Katalog d. ingenieurwiss. Module Schwerpunkt Automatisierungstechnik
Anlage 4b Katalog d. ingenieurwiss. Module Schwerpunkt Elektrotechnik
Anlage 4c Katalog d. ingenieurwiss. Module Schwerpunkt Mechatronik

Anlage 1 Studienverlaufsplan B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen (Übersicht)

Sem. 1	Ingenieurmathematik 1 5 CP	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 1. Semester 15 CP		Interdisziplinäres Projekt Interdisziplinär zusammengesetzte Teams bearbeiten eine fachübergreifende Aufgabenstellung und präsentieren ihre Ergebnisse. 5 CP	Betriebswirtschaftslehre I 5 CP
2	Ingenieurmathematik 2 5 CP	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 2. Semester 15 CP		Rechnungswesen I 5 CP	Betriebswirtschaftslehre II 5 CP
3	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 3. Semester 15 CP		Volkswirtschaftslehre 5 CP	Rechnungswesen II 5 CP	Betriebswirtschaftslehre III 5 CP
4	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 4. Semester 10 CP	Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul VA-1 5 CP	Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul VB-1 5 CP	Recht 5 CP	Betriebswirtschaftslehre IV 5 CP
5	Statistische Methoden f. Wiing 5 CP	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 5. Semester 10 CP	Studium Generale (freies Wahlpflichtmodul) 5 CP	Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul VA-2 5 CP	Wirtschaftswissenschaftliches Vertiefungsmodul VB-2 5 CP
6	Praxissemester (auch als Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalte) 30 CP				
7	Fortgeschrittenenprojekt (FP) oder Projektlabor ggf. mit begleitenden Lehrveranstaltungen 15 CP		Bachelorarbeit mit Kolloquium 15 CP		

Anlage 2 Regelstudien- und Prüfungsplan B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen

SWS Modul ^(*)	SWS LV	ECTS Modul		Modul	ggf. zugeordnete Lehrveranstaltungen	1. Sem.			Credits	2. Sem.			Credits	3. Sem.			Credits	4. Sem.			Credits	5. Sem.			Credits	6. Sem.			Credits	7. Sem.			Credits	Prüfung bzw. Testierte Leistung			Wichtung für Teilnote "A1"	Wichtung für Teilnote "A2"											
		Kreditpunkte	Kreditpunkte			V	Ü,S	L,P		V	Ü,S	L,P		V	Ü,S	L,P		V	Ü,S	L,P		V	Ü,S	L,P		V	Ü,S	L,P		V	Ü,S	L,P		PL	TL	nach Sem.													
Ingenieurwissenschaftliche Pflichtfächer																																																	
5	5	5	5	Ingenieurmathematik 1		2	2	1	5																													x ^{b)}	1										
4	4	5	5	Ingenieurmathematik 2						3	1		5																						x		2	1/15											
13	13	15	15	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 1. Sem. ^{1), **)}		8	4	1	15																										x	x ^{b)}	1	1/5											
14	14	15	15	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 2. Sem. ^{1), **)}						7	3	4	15																					x	x ^{b)}	2	1/5												
12	12	15	15	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 3. Sem. ^{1), **)}																															x	x ^{b)}	3	1/5											
3	3	5	5	Interdisziplinäres Erstsemesterprojekt ¹⁾																																	x ^{b)}	1											
Ingenieurwissenschaftliche Vertiefung																																																	
8	8	10	10	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 4. Sem. ^{1), **)}																																	x	x ^{b)}	4	2/15									
4	4	5	5	Statistische Methoden f. Wiling																															x	x ^{b)}	5	1/15											
8	8	10	10	Schwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule im 5. Sem. ^{1), **)}																																	x	x ^{b)}	5	2/15									
Wirtschaftswissenschaftliche Pflichtfächer																																																	
4	4	5	5	Betriebswirtschaftslehre I		3	1		5																											x		1		1/13									
4	4	5	5	Betriebswirtschaftslehre II						3	1		5																						x		2		1/13										
4	4	5	5	Betriebswirtschaftslehre III										3	1		5																	x		3		1/13											
4	4	5	5	Betriebswirtschaftslehre IV																														x		4		1/13											
4	4	5	5	Rechnungswesen I						3	1		5																					x		2		1/13											
4	4	5	5	Rechnungswesen II										3	1		5																	x		3		1/13											
4	4	5	5	Volkswirtschaftslehre										3	1		5																x		3		1/13												
4	4	5	5	Recht																														x		4		1/13											
Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung																																																	
4	4	5	5	Vertiefungsmodul VA-1 ¹⁾																																x		4		1/13									
4	4	5	5	Vertiefungsmodul VB-1 ¹⁾																																x		4		1/13									
4	4	5	5	Vertiefungsmodul VA-2 ¹⁾																																x		5		1/13									
4	4	5	5	Vertiefungsmodul VB-2 ¹⁾																																x		5		1/13									
4	4	5	5	Studium Generale ¹⁾																																x		5		1/13									
Praxisphase																																																	
2	2	30	30	Praxisseminar																																						2	30						
Fortgeschrittenenprojekt																																																	
3	3	15	15	Fortgeschrittenenprojekt ¹⁾																																													
Abschlussphase																																																	
2	2	15	15	Bachelorseminar																																													
				Bachelorarbeit (mit Kolloquium)																																													
130	130			Summe Semesterwochenstunden		25				26				24						24																													
		210	210	ECTS Semesterverteilung		30				30				30					30																														

- Legende: V = Vorlesung, Ü,S= Übung oder Seminar, L,P = Laborübung, Projekt, SWS = Semesterwochenstunden
¹⁾ Verteilung auf V/Ü/L wird semesterweise mit Modulkatalog durch den FB-Rat Technik beschlossen (siehe Anlage).
²⁾ Anzahl u. Aufteilung der SWS auf Lehrformen kann je nach gewähltem Schwerpunkt / Vertiefung variieren.
³⁾ Testierte Leistung für die Laborteile in den Modulen. Ein Modul ist erst bestanden, wenn alle zugehörigen Laborteile bestanden sind.
⁴⁾ Prüfung am Ende des Projekts

$Teilnote\ "A" = [75 \cdot A1 + 65 \cdot A2 + 15 \cdot (Note\ Fortgeschrittenenprojekt)] / 155$
 $Note\ Bachelorarbeit = (75 \cdot Note\ Bachelorthesis + 25 \cdot Note\ Bachelorkolloquium) / 100$
 $Abschlussnote\ Studium = (20 \cdot Note\ Bachelorarbeit + 80 \cdot Note\ "A") / 100$

Anlage 3 Modulkatalog wirtschaftswissenschaftliche Fächer

Legende: V = Vorlesung, Ü/S/P = Übung/Seminar/Projekt, L = Laborübung, SWS = Semesterwochenstunden, Sem.= Semester, CP = ECTS-Kreditpunkte (Credits)

Credits	Modulbezeichnung	Sem.	SWS	Veranstaltungsform			English Denomination
				V	Ü/S/P	L	
CP							
40	Pflichtmodule						Required Modules
5	Betriebswirtschaftslehre I (Grundlagen und Organisation)	1	4	X	X		Business Administration I (Basics of Business Administration and Organisation)
5	Betriebswirtschaftslehre II (Operations und Produktion)	2	4	X	X		Business Administration II (Operations and Production)
5	Betriebswirtschaftslehre III (Finanzierung und Investition)	3	4	X	X		Business Administration III (Finance and Investment)
5	Betriebswirtschaftslehre IV (Marketing und Vertrieb)	4	4	x	X		Business Administration IV (Marketing and Sales)
5	Rechnungswesen I (Externes Rechnungswesen)	2	4	X	X		Controlling I (Financial Reporting)
5	Rechnungswesen II (Internes Rechnungswesen)	3	4	X	X		Controlling II (Management Accounting)
5	Volkswirtschaftslehre	3	4	X	X		Economics
5	Recht	4	4	x	X		Law
20	Vertiefung						In-depth study
Jeweils ein Fach aus den folgenden zwei Vertiefungsfeldern A und B ist zu wählen. Pro Fach sind je zwei Module über zwei Semester a 5 ECTS-Punkte zu wählen.							
10	Vertiefung A						
	Fach Controlling						Controlling
5	Strategisches Controlling	4	4	X	X		Strategic Controlling
5	Operatives Controlling	5	4	X	X		Operative Controlling
	Fach Gründungsfinanzierung						Start up Financing
5	Grundlagen der Gründungsfinanzierung	4	4	X	X		Basics of Start up financing
5	Finanzierungskompetenz im Gründungskontext	5	4	x	x		Financial issues of start up´s
10	Vertiefung B						
	Fach Vertrags- und Produkthaftung						
5	Gewerblicher Rechtsschutz	4	4	X	X		Intellectual Property Rights
5	Haftungsrecht	5	4	x	X		Liability Law
	Fach Supply Chain Management						Supply Chain Management
5	Unternehmenslogistik	4	4	X	X		Logistics and warehousing
5	Verkehrslogistik	5	4	x	X		Logistics of traffic and transportation

Anlage 4a Katalog d. ingenieurwiss. Module Schwerpunkt Automatisierungstechnik

Legende: V = Vorlesung, Ü/S/P = Übung/Seminar/Projekt, L = Laborübung, SWS = Semesterwochenstunden, Sem.= Semester, CP = ECTS-Kreditpunkte (Credits)

Credits	Modulbezeichnung	Sem.	SWS	Veranstaltungsform			English Denomination
				V	Ü/S/P	L	
CP							
5	Interdisziplinäres Erstsemesterprojekt ¹⁾	1	3		2	1	Interdisciplinary Project for Freshmen
5	Ingenieurmathematik 1 ¹⁾	1	5	2	2	1	Mathematics for Engineers 1
5	Experimentalphysik 1	1	4	3	1		Experimental Physics 1
5	Elektrotechnik 1	1	4	2	1	1	Electrical Engineering 1
5	Wissenschaftliches Arbeiten ¹⁾	1	5	3	2		Introduction to Scientific Working
5	Ingenieurmathematik 2	2	4	3	1		Mathematics for Engineers 2
5	Experimentalphysik 2	2	4	1	1	2	Experimental Physics 1
5	Elektrotechnik 2	2	5	3	1	1	Electrical Engineering 2
5	Analoge Schaltungen 1	2	5	3	1	1	Analogue Circuits 1
5	Automatisieren mit SPS	3	4	X	X	X	Automation with PLC
5	Regelungs- u. Simulationstechnik	3	4	X	X	X	Control Engineering and Simulation Technique
5	Angewandte Informatik	3	4	X	X	X	Applied Computer Science
5	Elektrische Antriebe	4	4	X	X	X	Electrical Drive Engineering
5	Messtechnik	4	4	X	X	X	Measurement Instrumentation
5	Visualisierung und Vernetzung	4	4	X	X	X	Visualization and Networking
5	Elektroanlagen in d. Automatisierung	4	4	X	X	X	Electrical Systems in Automation
5	Statistische Methoden f. Wi.-Ing.	5	4	3	X	1	Statistical Methods
5	Gebäudetechnik	5	4	X	X	X	Building Technology
5	Grundlagen Prozessleittechnik	5	4	X	X	X	Fundamentals of Process Control
5	Studium Generale (frei wählbar)	5	X	X	X	X	Studium Generale (free choice)
15	Fortgeschrittenenprojekt	7		X	X		Project Work for Advanced Students

¹⁾ Die Prüfungsform ist eine Testierte Leistung.

Anlage 4b Katalog d. ingenieurwiss. Module Schwerpunkt Elektrotechnik

Legende: V = Vorlesung, Ü = Übung/Seminar/Projekt, L = Laborübung, SWS = Semesterwochenstunden, Sem.= Semester, CP = ECTS-Kreditpunkte (Credits)

Credits	Modulbezeichnung	Sem.	SWS	Veranstaltungsform			English Denomination
				V	Ü/S/ P	L	
CP							
5	Interdisziplinäres Erstsemesterprojekt ¹⁾	1	3	3	2	1	Interdisciplinary Project for Freshmen
5	Ingenieurmathematik 1 ¹⁾	1	5	2	2	1	Mathematics for Engineers 1
5	Experimentalphysik 1	1	4	3	1		Experimental Physics 1
5	Elektrotechnik 1	1	4	2	1	1	Electrical Engineering 1
5	Wissenschaftliches Arbeiten ¹⁾	1	5	3	2		Introduction to Scientific Working
5	Ingenieurmathematik 2	2	4	3	1		Mathematics for Engineers 2
5	Experimentalphysik 2	2	4	1	1	2	Experimental Physics 1
5	Elektrotechnik 2	2	5	3	1	1	Electrical Engineering 2
5	Analoge Schaltungen 1	2	5	3	1	1	Analogue Circuits 1
5	Digitaltechnik	3	4	2	1	1	Digital Electronics
5	Elektrotechnik 3	3	4	X	X	X	Electrical Engineering 3
5	Konstruktion und Fertigung	3	4	X	X	X	Mechanical Design and Fabrication
5	Messtechnik	4	4	X	X	X	Measurement Instrumentation
5	Elektrische Antriebe	4	4	X	X	X	Electrical Drive Engineering
5	Fertigungstechnik der Elektrotechnik	4	4	X	X	X	Fabrication of Electrical and Electronic Systems
5	Hochfrequenztechnik	4	4	X	X	X	High Frequency Technology
5	Statistische Methoden f. Wi.-Ing.	5	4	3	X	1	Statistical Methods
5	Technische Sensorik	5	4	X	X	X	Technical Sensor Systems
5	Mikrokontrollertechnik	5	4	X	X	X	Microcontroller Applications
5	Studium Generale (frei wählbar)	5	X	X	X	X	Studium Generale (free choice)
15	Fortgeschrittenenprojekt	7		X	X		Project Work for Advanced Students

¹⁾ Die Prüfungsform ist eine Testierte Leistung.

Anlage 4c Katalog d. ingenieurwiss. Module Schwerpunkt Mechatronik

Legende: V = Vorlesung, Ü = Übung/Seminar/Projekt, L = Laborübung, SWS = Semesterwochenstunden, Sem.= Semester, CP = ECTS-Kreditpunkte (Credits)

Credits	Modulbezeichnung	Sem.	SWS	Veranstaltungsform			English Denomination
				V	Ü/S/P	L	
CP							
5	Interdisziplinäres Erstsemesterprojekt ¹⁾	1	3		2	1	Interdisciplinary Project for Freshmen
5	Ingenieurmathematik 1 ¹⁾	1	5	2	2	1	Mathematics for Engineers 1
5	Experimentalphysik 1	1	4	3	1		Experimental Physics 1
5	Elektrotechnik 1	1	4	2	1	1	Electrical Engineering 1
5	Wissenschaftliches Arbeiten ¹⁾	1	5	3	2		Introduction to Scientific Working
5	Ingenieurmathematik 2	2	4	3	1		Mathematics for Engineers 2
5	Experimentalphysik 2	2	4	1	1	2	Experimental Physics 1
5	Elektrotechnik 2	2	5	3	1	1	Electrical Engineering 2
5	Analoge Schaltungen 1	2	5	3	1	1	Analogue Circuits 1
5	Digitaltechnik	3	4	2	1	1	Digital Electronics
5	Grundlagen der Mechatronik	3	4	X	X	X	Fundamentals of Mechatronics
5	Technische Mechanik	3	4	X	X	X	Engineering Mechanics
5	Messtechnik	4	4	X	X	X	Measurement Instrumentation
5	Aktorik	4	4	X	X	X	Actuating Elements
5	Mikrokontrollertechnik	4	4	X	X	X	Microcontroller Applications
5	Simulationstechnik	4	4	X	X	X	Simulation Technology
5	Statistische Methoden f. Wi.-Ing.	5	4	3	X	1	Statistical Methods
5	Methoden der Mechatronik	5	4	X	X	X	Methods in Mechatronics
5	Regelungstechnik	5	4	X	X	X	Control Engineering
5	Studium Generale (frei wählbar)	5	X	X	X	X	Studium Generale (free choice)
15	Fortgeschrittenenprojekt	7		X	X		Project Work for Advanced Students

¹⁾ Die Prüfungsform ist eine Testierte Leistung.